

Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin

31. Dreiländertreffen der DEGUM, ÖGUM, SGUM

24. bis 27. Oktober, Congress Center Leipzig

DEGUM startet Qualitätsoffensive für optimale Ultraschalldiagnostik in Gynäkologie und Geburtshilfe

Hamburg/Leipzig – Mit einer Qualitätsoffensive verbessert die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) die Aus- und Weiterbildung von Ärzten. Dies ist angesichts der großen Bedeutung des Ultraschalls unter anderem in der Pränataldiagnostik und der Brustkrebsfrüherkennung notwendig. Derzeit fehlten qualifizierte Ausbilder, bemängelt die DEGUM im Vorfeld des 31. Dreiländertreffens, das sie gemeinsam mit den Österreichischen und Schweizerischen Partnergesellschaften vom 24. bis 27. Oktober 2007 im Congress Center Leipzig ausrichtet.

„Ultraschall ist bei qualifizierter Anwendung ein exzellentes und risikoarmes Diagnoseverfahren“, betont Professor Dr. med. Eberhard Merz, Präsident der DEGUM und Direktor der Frauenklinik des Krankenhauses Nordwest in Frankfurt am Main. Neue Techniken ermöglichen es sogar, den Verlauf der Blutgefäße dreidimensional darzustellen. Problematisch sei jedoch derzeit ein Mangel an Ausbildern in der Gynäkologie und Geburtshilfe. Viele Stellen fallen weg und zahlreiche Ärzte wandern von den Kliniken in Privatpraxen ab. Dadurch würden immer weniger Ärzte kompetent in die Ultraschallanwendung eingewiesen. Außerdem seien bislang die Anforderungen an Ausbilder und Ultraschallgeräte nicht klar genug definiert. „Wir möchten künftig mit den jeweiligen Landesärztekammern intensiver zusammenarbeiten, um dies zu ändern und so letztlich die Qualität der Ultraschalldiagnostik zu sichern“, so Professor Merz.

Darüber hinaus setzt sich die DEGUM dafür ein, dass Ärzte zukünftig noch besser mit der Technik umgehen können: Durch eine Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) will die Fachgesellschaft erreichen, dass Hersteller künftig besser über Geräte und deren Anwendung informieren. Dafür hat der ZVEI bereits ein Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen entwickelt.

Über optimale Ultraschalldiagnostik in der Gynäkologie und Geburtshilfe spricht Professor Merz auf einer Pressekonferenz der DEGUM am Donnerstag, den 25. Oktober 2007, im Congress Center Leipzig.

Ihr 31. Dreiländertreffen richten DEGUM, ÖGUM und SGUM im Rahmen des internationalen Ultraschallkongresses „EUROSON 2007“ aus.

Ihr Kontakt für Journalisten:

Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
Pressestelle
Diana Kieper
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Telefon: 0711 89 31 319
Fax: 0711 89 31 167
info@medizinkommunikation.org

